

# Veranstaltungskalender

## Ankündigungen

### „Bewegung und leibliche Bildung in der Schule – bewegungspädagogische Reflexionen zu aktuellen Herausforderungen“ – Tagung der DGfE-Kommission Sportpädagogik (25.-27. November 2004 in Marburg)

Die dringend anstehenden Reformen hinsichtlich der Förderung von Bewegung in der Schule stellen im Gefolge von PISA den Schulsport und die Bedeutung von Bewegung und Körper vor neue Herausforderungen. So zeichnet sich eine weitere Schwächung des Bewegungsanteils in der Schule durch Kürzung des Bewegungs- und Sportunterrichts, aber auch eine weitere Vernachlässigung für das schulische Leben und Lernen durch stärkere Konzentration auf abfragbare Lernleistungen in den naturwissenschaftlichen, sprachlichen und mathematischen Fachgebieten ab. Daraus stellt sich die Frage, wie denn so etwas wie Bildung über Körper und Bewegung in der Schule angemessen angeregt werden kann. Der Sportunterricht ist das einzige Fach, in dem das Leibliche und die Bewegung im Unterricht thematisch werden. Aber auch in den anderen Fächern stellt sich die Frage, wie denn die leibliche Dimension des Lernens berücksichtigt wird.

Als Referenten konnten folgende Kolleginnen und Kollegen gewonnen werden: Horst Rumpf („Leibliche Bildung in der Schule aus Sicht der Schulpädagogik“), Franz Bockrath („Körper und Bewegung in der Schule aus Sicht der Sportpädagogik“), Jürgen Kretschmer („Vom Leistungstest zum Sportkonzept – mit dem Blick zurück in die Zukunft?“), Frank Brückel („Entwicklung eines bewegungsorientierten Schulprogramms“), Nils Neuber & Ahmet Derecik („Schule als Heimat? Ansatzpunkte für eine interkulturell bewegte Schulkultur“), Hermann Städtler („Schule in Bewegung – das Beispiel

Fridtjof-Nansen-Schule Hannover“), Christina Müller („Bewegtes Lernen in weiterführenden Schulen Sachsens“), Eva Bannmüller & Ulla Seitz („Bewegtes Lernen. Modelle und Grundlagen zur Schulentwicklung in Grund- und Hauptschulen Baden-Württembergs“), Peter Becker, Martin Lindner & Martin Vollmar („Öffnung von Schule, Öffnung der Sinne? Konzeptionelles und Praktisches aus einer abenteuerpädagogischen Entwicklungsarbeit“) und Ulf Gebken („Stadtteilorientierter Schulsport – Grundzüge einer Vernetzung von Schule und außerschulischen Institutionen“).

Der Tagungsbeitrag beträgt für DGfE-Mitglieder 60 €, für Nichtmitglieder 90 € und für Studierende 40 €. Darin sind Tagungskaffee, Tischgetränke u.a., ein Mittagessen, ein Abendessen am Buffet, eine besondere Stadtführung und das Jahrbuch Band 3 der Kommission für Sportpädagogik enthalten. Der Beitrag ist bei Anmeldung zu überweisen auf das Konto Nr. 10268923 (Kontoinhaber: Gerd Adrian) bei der Marburger Bank (BLZ 533 900 00).

**Anmeldungen sollten bis zum 15. Oktober 2004** online erfolgen unter <http://staff-www.uni-marburg.de/~ifsm/020110.html>.

**Weitere Informationen** sind erhältlich bei Prof. Dr. Ralf Laging, Tel. (06421) 2823758, eMail: [laging@mail.uni-marburg.de](mailto:laging@mail.uni-marburg.de) oder bei Dr. Mike Pott-Klindworth, Tel. (06421) 2823969, eMail: [pott-klindworth@mail.uni-marburg.de](mailto:pott-klindworth@mail.uni-marburg.de).

### „Nicht-bewusste Handlungssteuerung im Sport“ Symposium am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Kassel (4.-5. Februar 2005)



Das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Kassel veranstaltet am 4.-5. Februar 2005 ein interdisziplinär ausgerichtetes Symposium mit dem Thema „Nicht-bewusste Handlungssteuerung im Sport“.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen und Rahmenbedingungen von sportlichen Handlungen, die scheinbar keine bewusste Steuerung erfordern. Derartige Handlungen scheinen z.B. in zeitlich eingegrenzten Kontexten im Spiel- und Zweikampfsport stattzufinden, wenn die Beteiligten dort in schnellen Bewegungsabfolgen zwar zielgerichtet und erfolgreich auf das gegnerische Bewegungsverhalten reagieren, aber einzelne, die eigene Reaktion auslösende Reize nicht benennen können. Bereits für das Erlernen von Bewegungshandlungen sind Fragen nach der funktionalen Relevanz von Bewusstheit bedeutsam, wenn dort eine vorrangig bewusste und auf explizites Wissen gestützte Steuerung von Bewegungsabläufen den Lernerfolg eher zu mindern als zu fördern scheint.

Mit der Veranstaltung soll aus der Sicht der Organisatoren lohnenswerten Versuch unternommen werden, Forschungsansätze aus der Kognitionspsychologie sowie aus der Erkenntnis- und Wissenstheorie auf sportliche

Handlungsfelder zu übertragen. Umgekehrt bietet der Sport an vielen Stellen Anknüpfungspunkte, um Erkenntnisse aus der Kognitionspsychologie und aus der Wissenstheorie durch praktische Beispiele zu veranschaulichen und ggf. auch zu bereichern. Letztlich sollen durch dieses Symposium spürbare Impulse aus den Mutterwissenschaften in die Sportwissenschaft hineingetragen werden – und umgekehrt, die eine intensivere Auseinandersetzung mit den Methoden und Erkenntnissen in beide Richtungen bewirken könnte.

Die Gebühren für die Teilnahme an diesem Symposium betragen 70,00 €, für Angestellte auf halben Stellen 55,00 € und für Studierende 45,00 €. Anmeldungen zur Tagungsteilnahme können bis zum 15.01.2005 erfolgen. Zur **Anmeldung von Beiträgen** senden Sie bitte ein Abstract bis zum 20.12.2004 per eMail an die Adresse [symposium2005@uni-kassel.de](mailto:symposium2005@uni-kassel.de). Verwenden Sie für das Abstract bitte die Vorlage auf der Tagungswebsite [www.uni-kassel.de/fb5/sport/symposium2005](http://www.uni-kassel.de/fb5/sport/symposium2005).

**Weitere Informationen** zur Veranstaltung gibt: Prof. Dr. Armin Kibele, Universität Kassel, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Damaschkestr. 25, 34121 Kassel, Tel. (0561) 804-5397.

## „Über die Grenzen des Körpers hinaus – Überforderungen, Verletzungen und Schmerz im Leistungssport“ Tagung am Institut für Sportwissenschaft und Motologie der Philipps-Universität Marburg (2. Juli 2005)

Der Körper als wahrnehmbarer Ort leiblicher Interventionen und Internalisierung im Schnittpunkt von Individuum und Gesellschaft wird im Leistungssport dann zum Störfaktor, wenn er nicht unbegrenzt belastbar ist und die leistungssportliche Zielerreichung gefährdet.

So stellen die Quantität und Schwere von Sportverletzungen und der Umgang mit Schmerzen im leistungssportlichen Lebenslauf eine ambivalente Thematik dar. Einerseits muss diese Thematik aus der Fürsorgepflicht für die Leistungssport treibenden Subjekte heraus bearbeitet werden; auch gesellschaftliche Erwartungen in Bezug auf Schadenseindämmung und Kostenreduzierung weisen in diese Richtung. Andererseits neigen häufig sowohl die Sporttreibenden als auch die Sportverbände eher dazu, dieses Thema auszuklammern bzw. zu verdrängen. Das Thema ist für alle Beteiligten unbequem, störend und könnte zu unangenehmen Konsequenzen führen.

Die Thematik des Schmerzes hängt eng mit der Verletzungsproblematik, aber auch mit chronischen Sportschäden zusammen, die im Laufe der Zeit eher schleichend eintreten, allerdings wiederum die Grundlage für auftretende Verletzungen sein können. Hier wird in einschlägigen Untersuchungen von Schmerzbanalisierung, Abhärtung und dem Ignorieren des Schmerzens gesprochen, ein psychologischer Verdrängungsakt, der im Selbstverständnis der Akteure zum sportlichen Leisten dazu gehöre.

Es stellen sich nun grundlegende Fragen, die auf der geplanten Tagung zu erörtern sind:

- Wie groß ist das Ausmaß von Sportverletzungen und Schmerzbanalisierung im Leistungssport?
- Welcher Verletzungsumfang und welche Verletzungsschwere lassen sich in den verschiedenen Praktiken leistungssportlichen Engagements feststellen?

- Vor dem Hintergrund welcher Strukturen, systemischer Einflüsse vollzieht sich welche Risikozusammenfassung im leistungssportlichen System?
- Welche psychosozialen Mechanismen wirken im Eingehen des Verletzungsrisikos und im Verdrängen von Schmerz?
- Wo liegt das gesunde und pädagogisch vertretbare Maß im Eingehen von Risiken im Leistungssport?
- Wie lassen sich leibliche Risiken und pädagogische Chancen miteinander abwägen?

Die Tagung ist interdisziplinär anzulegen. Dies begründet sich aus den zu untersuchenden Phänomenen heraus, die sich nicht einer speziellen Wissenschaftsdisziplin zuordnen lassen. So sind u.a. Soziologen, Pädagogen, Mediziner, Psychologen sowie Sportlehrer, Trainer, Übungsleiter und Leistungssportler zur Teilnahme und Mitwirkung an der Tagung aufgerufen.

Veranstaltungsformen sind plenare Hauptvorträge, Vorträge mit Diskussion (in Arbeitsgruppen; bes. erwünscht sind empirische Ergebnisse zur Schmerz- und Verletzungsproblematik) sowie eine Podiumsdiskussion.

Veranstalter der Tagung sind das Institut für Sportwissenschaft und Motologie der Philipps-Universität Marburg und das Institut für Bewegungslehre und Bewegungsforschung (Immenhausen) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft.

Die Tagungsgebühren (incl. Tagungsband) liegen für Stelleninhaber bei 40,00 € und für Studenten/Teilnehmer ohne Stelle bei 20,00 €.

**Vorschläge für Tagungsbeiträge** (einseitiges Exposé) werden **bis zum 01.12.2004** erbeten an: PD Dr. Klaus Moegling, Universität Marburg, Institut für Sportwissenschaft und Motologie, Barfüßerstr. 1, 35032 Marburg, eMail: klaus@moebling.de.

## Termine (November 2004-April 2005)

03.-04.11.2004 (Freiburg): **dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“:**

„Frauen-, männer-, gender- und queertheoretische Arbeiten in der Sportwissenschaft“ (Nachwuchsworkshop)

Kontakt: E. GRAMESPACHER, Universität Freiburg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg

04.-06.11.2004 (Freiburg): **dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“:**

„Gleichheit und Differenz in *Bewegung* – Entwicklungen und Perspektiven der Geschlechterforschung in der Sportwissenschaft“ (Jahrestagung)

Kontakt: E. GRAMESPACHER, Universität Freiburg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg

10.-13.11.2004 (Dortmund): EUCAPA:

7th European Congress Adapted Physical Activity (EUCAPA)

Kontakt: EUCAPA, Universität Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

12.11.2004 (Bad Sassendorf): **dvs-Sektion Biomechanik:**

21. dvs-EMG-Kolloquium

Kontakt: PD Dr. R. WOLLNY, Universität Heidelberg, Institut für Sport u. Sportwissenschaft, Im Neuenheimer Feld 720, 69120 Heidelberg

13.11.2004 (Bad Sassendorf): **dvs-Sektion Biomechanik:**

„Einführung in die Theorie und Praxis der Elektromyografie“ (5. EMG-Workshop)

Kontakt: PD Dr. T. JÖLLENBECK, Klinik Lindenplatz, Institut für Biomechanik, Weslerner Str. 29, 59505 Bad Sassendorf

17.-19.11.2004 (Pichl bei Schladming/Österreich): Österreichische Sportwissenschaftliche Gesellschaft (ÖSG):

„Erziehung zum Sport – Erziehung durch Sport“

Kontakt: Prof. Dr. S. TITZE, Universität Graz, Institut für Sportwissenschaft, Mozartgasse 14, 8010 Graz, Österreich

18.-20.11.2004 (Köln): **dvs-Kommissionen Sportspiele, Fußball und Tennis:**

„Wissenschaftlicher Transfer für die Praxis: Ausbildung, Training, Wettkampf“ (4. Sportspiel-Symposium der dvs)

Kontakt: Prof. Dr. K. WEBER, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportspiele, Carl-Diem-Weg 6, 50933 Köln

19.-20.11.2004 (Karlsruhe): Universität Karlsruhe:

„Kinder bewegen – Wege aus der Trägheitsfalle“

Kontakt: A. ALEEY, Universität Karlsruhe, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Kaiserstr. 12, 76131 Karlsruhe

19.-21.11.2004 (Hoya): Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte (NISH):  
 „Niedersachsen: Wegweisend in der Erziehung und Bildung durch Sport in Europa?“  
 Kontakt: Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte e.V., Hasseler Steinweg 2, 27318 Hoya

25.-27.11.2004 (Marburg): Kommission Sportpädagogik der DGfE:  
 „Bewegung und leibliche Bildung in der Schule – bewegungspädagogische Reflexionen zu aktuellen Herausforderungen“  
 Kontakt: Prof. Dr. R. LAGING, Universität Marburg, Institut für Sportwissenschaft und Motologie, Barfüßerstr. 1, 35032 Marburg

02.-04.12.2004 (Köln): Deutsche Sporthochschule Köln:  
 „Perspektiven des Sportmarketing – Besonderheiten, Herausforderungen, Tendenzen“ (4. Deutscher Sportökonomie-Kongress)  
 Kontakt: S. KAISER, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement, Carl-Diem-Weg 6, 50933 Köln

09.-11.12.2004 (Berlin): Freie Universität Berlin, DSB u.a.:  
 „Sport, Women & Leadership“ (Internationaler Kongress)  
 Kontakt: Prof. Dr. G. DOLL-TEPPER, Freie Universität Berlin, Fabeckstr. 69, 14195 Berlin

14.-21.12.2004 (Hirschegg): **Arbeitsgemeinschaft Schneesport an Hochschulen / dvs-Kommission Schneesport:**  
 „30. ASH-Skiseminar“  
 Kontakt: R. THIERER, Universität Paderborn, Department Sport & Gesundheit, Warburger Str. 100, 33095 Paderborn

## 2005

20.-22.01.2005 (Saarbrücken): **dvs-Sektion Sportmotorik:**  
 „Sportmotorik 2005“ (9. Symposium)  
 Kontakt: A. HARTIG, Universität des Saarlandes, Sportwissenschaftliches Institut, Postfach 15 11 50, 66041 Saarbrücken

20.-22.01.2005 (Louvain-la Neuve/Belgien): AFRAPS / ARIS:  
 „Intervenir dans les activités physiques, sportives et artistiques“  
 Kontakt: Prof. Dr. G. TREUTLEIN, PH Heidelberg, Fakultät IV, Abt. Sportwiss./Sportpäd., Im Neuenheimer Feld 720, 69120 Heidelberg

04.-05.02.2005 (Kassel): Universität Kassel:  
 „Nicht-bewusste Handlungssteuerung im Sport“  
 Kontakt: Prof. Dr. A. KIBELE, Universität Kassel, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Damaschkestr. 25, 34121 Kassel

17.-19.02.2005 (Berlin): SFB „Kulturen des Performativen“ / FU Berlin / TU Berlin / **dvs-Sektion Sportphilosophie:**  
 „Steuerung und Störung. Konstellationen von Technik, Spiel und Risiko“  
 Kontakt: Prof. Dr. T. ALKEMEYER, Universität Oldenburg, Institut für Sportwissenschaft, 26111 Oldenburg

02.-04.03.2005 (Bern/Schweiz): **Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) / dvs-Kommission BDI:**  
 26. AGSB-Jahrestagung  
 Kontakt: F. BORKENHAGEN, dvs-Geschäftsstelle, Postfach 73 02 29, 22122 Hamburg

03.-06.03.2005 (Salzburg/Österreich): Gesellschaft für pädiatrische Sportmedizin:  
 5. Jahrestagung der Gesellschaft für pädiatrische Sportmedizin  
 Kontakt: Gesellschaft für pädiatrische Sportmedizin, c/o Dr. R. FERRARI, Kinderklinik Kemperhof, 56068 Koblenz

04.-05.03.2005 (Mainz): Orthopädische Universitätsklinik Mainz u.a.:  
 „Den Bogen überspannt – Sehnenprobleme von A-Z“  
 Kontakt: I. ROHMER, Orthopädische Universitätsklinik Mainz, Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

07.-09.04.2005 (Bochum): **dvs-Sektion Trainingswissenschaft:**  
 „Trainingswissenschaft im Freizeitsport“  
 Kontakt: Prof. Dr. A. FERRAUTI, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sportwissenschaft, Stiepelers Str. 129, 44780 Bochum

## Impressum

„dvs-Informationen“ – Vierteljahresschrift der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft.  
 19. Jahrgang (2004), Ausgabe 3 (September) – ISSN 0944-6222.

© by dvs. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages.  
 „dvs-Informationen“ im Internet: <http://www.dvs-Informationen.de>

Verlags- und Redaktionsanschrift: Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs), Postfach 73 02 29, D-22122 Hamburg  
 (Hausadresse: Bei der Neuen Münze 4a, D-22145 Hamburg), Tel.: (040) 67941212, Fax: (040) 67941213

eMail: [dvs.Hamburg@t-online.de](mailto:dvs.Hamburg@t-online.de), Internet: [www.sportwissenschaft.de](http://www.sportwissenschaft.de)  
 Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto-Nr. 1238 125 270.  
 IBAN: DE77 2005 0550 1238 1252 70, BIC: HASPDEHH

Redaktion/Layout: Frederik Borkenhagen.

Offsetdruck: Wertdruck GmbH & Co. KG, Bei der Neuen Münze 4a, D-22145 Hamburg.

Druckauflage: 1.300 Exemplare. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Erscheinungsweise: vierteljährlich (15.03., 15.06., 15.09., 15.12.). Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 01.01.2002.

Bezugspreise: Abonnement (4 Hefte/Jahr incl. Versandkosten): Inland € 20,00, Ausland € 25,00; Einzelheft Inland € 7,00, Ausland € 8,00.

Für dvs-Mitglieder ist der Bezugspreis der „dvs-Informationen“ im Jahresbeitrag enthalten.

Sammelordner „dvs-Informationen“ (für zwei Jahrgänge): € 7,67 (zzgl. Versandkosten).

**Beilagenhinweis:** Diesen „dvs-Informationen“ liegen Ankündigungen der asp-Jahrestagung 2005, der EJES Abschlusstagung in Köln, des Kongresses „Sport, Women & Leadership“ in Berlin, eines Symposiums der Universität Kassel, des Kongresses „Kinder bewegen“ in Karlsruhe sowie eine Information zur ÖSG-Zeitschrift „Spectrum der Sportwissenschaften“ bei.